

N°1
2021

am punkt

volkspartei
amstetten

Das neue Stadtbad.





Liebe Amstettnerinnen & Amstettner!

Der Sommer steht vor der Tür und somit auch der Sommerurlaub, die Sommerferien und die Möglichkeit verschiedene Freizeit-, Kultur- und Sportaktivitäten auszuüben.

Wir haben in den letzten Monaten aktiv an der Weiterentwicklung der Wirkstatt, der Stadterneuerung, des Hauptplatzes und der Mobilität gearbeitet. Ein besonderes Zukunftsprojekt ist das „neue Bad“ in Amstetten. Ich möchte mich bei allen Amstettnerinnen und Amstettnern für das persönliche Gespräch bedanken. Ihre Ideen wurden im Badkonzept berücksichtigt. Wir schaffen hiermit ein leistbares „Allwetterbad“ für alle Familien mit Kindern und Babys, Vereine, Schulen, Sportschwimmer und sportaktive Senioren.

Abschließend möchte ich Sie noch zum Musical Sommer Amstetten, sowie zu weiteren Veranstaltungen von Kultur und Vereinen einladen. Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen und auf ein Gespräch mit Ihnen.

Ihr Bürgermeister
Christian Haberhauer



Darstellung: Architekt Gobli

Modernes Stadtbad & leistbare Preise.



▶ SCAN ME

Das Freibad Amstetten konnte nach dem harten Lockdown endlich mit 21. Mai 2021 geöffnet werden.

Das Hallenbad und Freibad Amstetten (Stadtbad) ist in einem beachtlich schlechten Zustand. Die Umkleidekabinen sind in die Jahre gekommen und nach 35 Jahren hat auch die Sauna ausgedient. Der Freibadbereich wirkt auf den ersten Eindruck nicht sanierungsbedürftig, jedoch die Technik sowie die Rutsche, die 1988 in Betrieb genommen wurde, bedarf eines Tausches. Der Naturteich verliert rund 12 Mio. Liter Wasser im Jahr, dies gleicht 80.000 Badewannen. Durch den Wasserabfall wurde der Sprungturm schon vor Jahren geschlossen. Wir haben uns daher zum Ziel gesetzt, das Naturbad umzubauen. Das neue, moderne und funktionelle Bad ist für Familien mit Kindern, sportaktive Senioren, Vereine, Sportschwimmer und Schulen gedacht. Durch einen leistbaren Eintrittspreis sollen alle motiviert werden, mehrmals pro Monat, vielleicht sogar wöchentlich das Bad zu besuchen.

Das zukünftige Bad besteht aus dem Hallenbad mit Freibadbereich; d.h. 365 Tage im Jahr kann in Amstetten im Wasser je nach Witterung geplantscht, geschwommen und gespielt werden.

Des Weiteren wird in einem eigenständigen Gebäude die Gastronomie Platz finden, welche sowohl vom Hallenbad bzw. Freibad, aber auch vom Familien- und Freizeitpark besucht werden kann.

Im frei zugängigen Familien- und Freizeitpark wird es verschiedene Attraktionen, wie Klettergerüste oder Geschicklichkeitsgeräte geben. Wir verbinden das beliebte Naherholungsgebiet der Ybbs mit dem neu geschaffenen Familien- und Freizeitpark bzw. mit der Gastronomie. Die Sauna wird voraussichtlich im Bauabschnitt 2 umgesetzt. Die Kosten für Hallenbad und Freibadbereich, Familien- und Freizeitpark und Gastronomie belaufen sich auf 15 Mio. Euro. 2022 soll mit den Sanierungsarbeiten begonnen werden.

Das neue, moderne Bad mit dem Familien- und Freizeitpark bzw. dem Gastronomiebetrieb bietet eine abwechslungsreiche, ganzjährige Freizeitgestaltung für alle Generationen. Freuen wir uns gemeinsam, wenn wir 2024 das neue Bad eröffnen werden.



Die Präsentation des Neubaus des Stadtbades kommentierte die Amstettner Bevölkerung rege. Gerne möchten wir Ihnen einen Auszug über die Meinung der BürgerInnen darlegen.



„*„Ein Wort dazu. Eigentlich Bravo, Gratulation an alle Beteiligten, man kann ja auch in Amstetten was Tolles auf die Füße stellen. Bin schon sehr gespannt, wie das Bad dann in Natura aussieht, weiter so, liebe Stadtergierung.“ (TS)*

„*„Super, das finde ich mal ein tolles Angebot zum Baden. Das sind auch tolle Pläne, die wirklich überzeugen und endlich mal alle offenen Fragen klären bezüglich des Abrisses. Das ist ja sehr stark diskutiert worden in letzter Zeit. Freue mich schon das neue Bad zu besuchen.“ (PB)*

„*„Ich glaube, das ist eine gute Sache und für Jeden ist was dabei!“(TL)*

„*„Das ist ja mega toll. Endlich ein Bürgermeister, der an unsere Kinder denkt. Das wird ein Paradies für die Kinder werden. Sehr gute Leistung!“ (JJ)*

„*„Finde ich toll. Ja, man soll immer abwarten und nicht schon vorher Aussagen tätigen. Die Gemeinde bemüht sich sicher das Beste zu machen.“ (MS)*



Innenstadt mit Bürgerbeteiligung.

Im Februar 2020 durfte ich mit viel Vorfreude SAM, die Amstettner Stadterneuerung mit Ihnen starten. Trotz der Coronaregeln schafften wir mit Hilfe der digitalen Medien, die Bürgerbeteiligung zu starten. Persönliche Gespräche über das online Medium „Zoom“ waren ungewohnt, jedoch bald selbstverständlich. Dank Ihrer Mitarbeit und den vielen Anregungen und Projektvorschlägen ist es gelungen, eine Vision für Amstetten in Form eines Leitbildes zu gestalten. Ca. 750 vollständig ausgefüllte Fragebögen haben Sie uns zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der Stadtsafaris nahmen nochmals ca. 250 Menschen teil und brachten viele weitere Anregungen und Ideen in den Prozess ein. Mit SAM TV konnten wir eine Live Sendung online übertragen, wo wir Ihnen Rede und Antwort standen. Der Hauptplatz soll sozusagen der Schaniergarten Amstettens werden, in dem Handel und Gastronomie sich ergänzen. Auch Wohnen und Mobilität sind wichtige Eckpfeiler einer künftigen Innenstadtentwicklung. Für Gäste, die von auswärts kommen, soll ein Parkleitsystem helfen, den innerstädtischen Verkehr zu optimieren. Fußläufige Verbindungen sollen gestärkt und die Radinfrastruktur weiterentwickelt werden.

Ich freue mich auf die kommende Präsentation der Ergebnisse und sage an dieser Stelle herzlichen Dank an das ganze Team.

Viel Arbeit liegt noch vor uns, jedoch haben wir ein klares Ziel – eine lebenswerte Amstettner Innenstadt mit Aufenthaltsqualität!

Ihr Vzbgm.
Markus Brandstetter





Mauer.

Mit Optimismus aus der Krise.

Gemeinsam mit dem Dorferneuerungsverein wurde begonnen, den Hauptplatz zum Wohnzimmer von Mauer umzugestalten. Mit dem Kräutergärten, dem Trinkbrunnen, der neuen Wasser- und Stromversorgung für Feste, der Maibaumgrube samt Maibaum, neuen Verkehrsspiegeln, dem Abriss der maroden Telefonzellen oder dem Umsetzen des Bücherschranks wurde hier schon Einiges erreicht. Aktuell arbeiten wir an einer öffentlichen WC-Anlage, der Renovierung des Dolichenus Brunnens und an modernen, großen Blumentrögen. Das neueste Projekt im Ortszentrum wird ein öffentlicher Obstgarten - ein Platz zum Verweilen und Genießen. Ein Projekt, auf das sich OV Manuel Scherschler besonders freut.

Aber auch im Gesundheitsbereich ist Einiges gelungen. Dr. Daniel Bauer bleibt Mauer fix als Gemeindefeuerarzt erhalten. Das Primärversorgungszentrum ist fertig geplant und wird gerade endgeprüft. Das Projekt „Betreutes Wohnen“ im ehemaligen Gasthaus Höller befindet sich im Bau. Weitere „begleitete“ Wohnungen werden rund um das Primärversorgungszentrum entstehen.

Mit neuen 30er-Zonen und Geschwindigkeitskontrollen wird wesentlich zur Verkehrssicherheit beigetragen. Die Zufahrt zum Greinsfurter Tennisverein wurde auch in den finanziell schwierigen Corona-Zeiten zustande gebracht. Der Bauernmarkt bringt mittlerweile regelmäßig Genuss und Schwung in den Ort. Dieser wird ab Sommer auch in Greinsfurth und Winkling stattfinden. Vielleicht gelingt auch heuer noch das erste Ortsfest. Sollte Corona es zulassen, so ist als Termin der 21. August ins Auge gefasst.

Auch wenn manche Kräfte in dieser schwierigen Zeit versuchen die Gesellschaft mit dem Säen von Zweifeln und Unsicherheit zu spalten, lassen wir das nicht zu. Reden und arbeiten wir gemeinsam für unser Mauer, unser Waldheim, unser Greinsfurth weiter! Dazu OV Manuel Scherschler: „Als Optimist freue ich mich jetzt schon wieder auf viele persönliche Gespräche, wenn wir uns wieder sehen - im Gastgarten, beim Ortsfest, bei einem Konzert, bei unserem Feuerwehr- oder Musikfest.“

Auch wenn manche Kräfte in dieser schwierigen Zeit versuchen die Gesellschaft mit dem Säen von Zweifeln und Unsicherheit zu spalten, lassen wir das nicht zu. Reden und arbeiten wir gemeinsam für unser Mauer, unser Waldheim, unser Greinsfurth weiter! Dazu OV Manuel Scherschler: „Als Optimist freue ich mich jetzt schon wieder auf viele persönliche Gespräche, wenn wir uns wieder sehen - im Gastgarten, beim Ortsfest, bei einem Konzert, bei unserem Feuerwehr- oder Musikfest.“

Auch wenn manche Kräfte in dieser schwierigen Zeit versuchen die Gesellschaft mit dem Säen von Zweifeln und Unsicherheit zu spalten, lassen wir das nicht zu. Reden und arbeiten wir gemeinsam für unser Mauer, unser Waldheim, unser Greinsfurth weiter! Dazu OV Manuel Scherschler: „Als Optimist freue ich mich jetzt schon wieder auf viele persönliche Gespräche, wenn wir uns wieder sehen - im Gastgarten, beim Ortsfest, bei einem Konzert, bei unserem Feuerwehr- oder Musikfest.“

Preinsbach.

Neues Leitsystem.

Der flächenmäßig größte Ortsteil der Gemeinde Amstetten, Preinsbach, soll ein neues Leitsystem erhalten. Mit Schildern und Tafeln werden die Katastralgemeinden Edla und Preinsbach einen neuen Bezug zur Gemeinde Amstetten gewinnen. Gerade im Westen von Amstetten ist so eine bessere Identität für die BewohnerInnen zu schaffen, aber auch die Kennzeichnung als Zugehörigkeit zu Amstetten als Großgemeinde ist Ziel dieser Aktion. Dabei ist der Spagat zwischen dieser Zugehörigkeit und der Eigenständigkeit als Ortsteil wichtig. Weiters führt OV Andreas Gruber aus, dass er sich für eine bessere Kennzeichnung der Rotten und Gebiete in den beiden Katastralgemeinden einsetzt. So werden auch die Anfahrten zu den Häusern und Liegenschaften besser gekennzeichnet.

U-H-N.

WIRKSTATT nähert sich Fertigstellung.

Auf der einen Seite Schloss Ulmerfeld mit der gotischen Schlosskapelle aus dem 14. Jahrhundert und einer Säulenhalle mit Fresken aus dem frühen 17. Jahrhundert, auf der anderen Seite die WIRKSTATT als topmodernes Veranstaltungsgebäude. Heiraten im märchenhaft historischen Ambiente von Schloss Ulmerfeld, Hochzeitsfeier in der WIRKSTATT. Das ist nur eine von vielen Möglichkeiten, die sich in Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth künftig bieten werden.

Mit der Ergänzung der WIRKSTATT mit Garderoben und Sanitäranlagen für Künstler wird die Grundlage für ein breites Kulturangebot gelegt. „Die Bauarbeiten befinden sich trotz der Erweiterung im Zeitplan und es wurde bereits mit dem Innenausbau begonnen. Man spürt bereits, dass mit der WIRKSTATT ein neues Zentrum für Kultur, Veranstaltungen und Vereine entsteht“, betont sich OV Anton Geister über den Baufortschritt.

U-H-N.

Erneuerung der Römerstraße.

An der Römerstraße in Ulmerfeld werden in den kommenden Monaten wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt. So wird auf einer Länge von ca. 530 Metern nicht nur die Wasserleitung aus dem Jahre 1975 erneuert, sondern auch der bereits sehr in Mitleidenschaft gezogene Gehsteig saniert.

Mein besonderer Dank gilt hier Herrn Landesrat DI Ludwig Schleritzko für die finanzielle Unterstützung, der NÖ Straßenbauabteilung Amstetten für die Planung und der Straßenmeisterei Amstetten Süd für die Umsetzung des Projektes“, freut sich OV Anton Geister. „Mit dem neuen Gehsteig wird die Sicherheit der Fußgänger an der stark befahrenen Römerstraße erhöht und ein Beitrag für ein sauberes, schönes Ortsbild geleistet“, so Tourismusgemeinderätin Martina Wadl.





Unterstützung für Familien.

Die steigende Anzahl der ängstlichen Kinder und Jugendlichen in den Ordinationen ist besorgniserregend. Aus diesem Grund trafen sich Vzbgm. Markus Brandstetter und Sozialsprecherin Helga Seibezeder zu einem Gespräch mit Dr. Birgit Kühn-Deinhardt, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, zu einem gemeinsamen Austausch über die aktuellen Herausforderungen. Gerade Jugendliche haben nach langen Lockdownzeiten häufig Schwierigkeiten die Schule wieder zu besuchen. Ebenso benötigen Eltern Unterstützung, damit sie ihre Kinder nach dieser herausfordernden Zeit optimal begleiten können. „Unser Ziel ist es, vor allem einkommensschwachen Eltern mit ihren Kindern, fachlich kompetente Unterstützung und Hilfe zu ermöglichen“, betont Vzbgm. Markus Brandstetter. „Wir wollen niederschwellige Angebote schaffen, die Hilfesuchenden rasch zur Verfügung gestellt werden können“, freut sich GR Helga Seibezeder auf die kommenden Projekte. Um hier zielgerichtet gemeinsam arbeiten zu können, werden aktuell Hilfsorganisationen und Anlaufstellen über die Projekte informiert. So gelingt es, dass Hilfesuchende innerhalb des Angebotsnetzwerkes gut koordiniert Unterstützung bekommen. Mit dieser Vernetzung soll vielen jungen Menschen in Amstetten geholfen werden.

Lesehunde als Helfer.

Was könnte ein Lesehund sein? Das Geheimnis dahinter hat mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die beim lauten Vorlesen große Schwierigkeiten haben. Dafür gibt es eigens ausgebildete Lesehunde, die sich als geduldige und wertfreie Zuhörer zeigen und den Kindern und Jugendlichen die Angst vor dem lauten Lesen nehmen. Um hier Therapieplätze für Kinder aus armutsgefährdeten Amstettner Familien zu sichern, haben die Sozialsprecherin der Volkspartei Amstetten und Volksschullehrerin Helga Seibezeder und Vzbgm. Markus Brandstetter eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Ziel ist es, so vielen Kindern und Jugendlichen wie möglich eine Therapie im Kompetenzzentrum „reset“ zu sichern. „Wir wollen uns gerade jetzt um die Schwächsten in der Gesellschaft, die Kinder und Jugendlichen, besonders annehmen. Im Sinne eines guten Bildungsweges für jedes einzelne Kind, hoffen wir auf breite Unterstützung durch die Bevölkerung“, lädt GR Helga Seibezeder zum Spenden für den guten Zweck ein. Alle, die dieses Projekt gerne unterstützen möchten, können dies unter der Kontonummer unter der Kontonummer „reset KKJP OG“ AT57 5300 0031 5530 0468 unter dem Stichwort „Lesehunde“ gerne tun. Die gesamten Spenden kommen den Kindern der Region Amstetten zugute.

Muttertagsherzen.

Die Frauen der Volkspartei Amstetten unter der Leitung von GR Helga Seibezeder ließen sich zum Muttertag ein besonders liebes Geschenk einfallen. Viele fleißige Frauenhände bestickten insgesamt 400 Holzherzen mit erfrischenden Farben, die sie am Bauernmarkt gemeinsam mit Bgm Christian Haberhauer verteilten.



Foto: Stadtpark Mannheim, gemeinnützige GmbH Mannheim

Traumschaukel.

Menschen im Rollstuhl die Erfahrung des Schaukelns ermöglichen.

Eine Amstettner Bürgerin brachte den Stein ins Rollen, als sie Kulturstadtrat Stefan Jandl die Idee einer Rollstuhlschaukel erläuterte. Zeitgleich planten Georg Trimel vom Stadtmarketing Amstetten, sowie Patrick Losbichler von der Loft Kreativagentur (Studio 0816) ein Benefizkonzert mit regionalen Bands.

Als die zwei Ideen zusammengetragen wurden, war schnell klar, eine gemeinsame Sache daraus zu machen. Vier regionale Bands (PÄM, Stereo Bullets, Penthouse Club, Buffalo Bells) erklärten sich bereit, dieses einzigartige Projekt zu unterstützen. So entstand zum Start der Benefizkampagne aus einem alten Volkslied der Song „Hoch hinaus“. Dieser wurde im Tonstudio von Herwig Wagner www.thespirit.at aufgenommen.

Die Verwirklichung der Schaukel, welche im Hilde Umdasch Haus öffentlich zugänglich sein wird, kostet ca. 25.000€. Spenden sind jederzeit auf der Homepage www.traumschaukel.at möglich und willkommen. Highlight wird schließlich das „Band-Clash“ Konzert am So, 3. Oktober in der Pözl Halle sein, wo alle vier Bands live auftreten.

Dass alle Beteiligten von der Songproduktion bis hin zum „Band-Clash“ unentgeltlich mitwirken, freut Kulturstadtrat Stefan Jandl besonders: „Der gesamte Spendenbetrag läuft 1:1 in die Rollstuhlschaukel!“



Kinderspielplatz St. Marien.

Der in die Jahre gekommene Spielplatz, der sich im Besitz der Pfarre St. Marien befindet, jedoch öffentlich zugänglich ist, wurde erneuert. Aufgrund des desolaten Zustands stellte der Spielplatz bereits ein Sicherheitsrisiko für unsere Kinder dar. Ein Zusperrern des Kindererlebensplatzes stand zur Diskussion. Die Pfarre St. Marien hat sich für den Erhalt des Spielplatzes ausgesprochen und im April dieses Jahres in Zusammenarbeit mit der Firma Engelbert Haunschmid aus Ardagger die Spielplatzausstattung generalsaniert und teilweise gänzlich erneuert. Die mit der Revitalisierung des Kinderspielplatzes entstandenen Kosten wurden von der Stadtgemeinde mit einem namhaften Betrag mitgetragen. Auf Initiative des Finanzstadtrates Heinz Ettlinger beteiligten sich die fünf in der Pfarre St. Marien beheimateten GemeindevertreterInnen zusätzlich mit einer großzügigen Spende.



Glasfaseranschluss in Schulen.

Die Amstettner Volks- und Mittelschulen sollen bis Herbst 2021 an das Lichtwellen-Netzwerk angebunden sein. Damit sind die PCs und Laptops, die die Kinder in den Mittelschulen erhalten, sinnvoll einzusetzen.

„Von den SchülerInnen wird später in der Berufswelt ein kompetenter Umgang mit digitalen Systemen erwartet. Um sie darauf optimal vorzubereiten, müssen auch entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden“, erklärt Bildungsstadträtin Doris Koch. „Die SchülerInnen müssen möglichst früh und schnell auf den Datenhighway aufspringen können. Der Ausbau der Lichtwellenleitungen ist hier ein wichtiger Baustein im Gesamtgefüge“, so die Bildungsstadträtin.

Schulen sind wichtige Partner beim Ausbau der Digitalisierung in Amstetten. Früh will gelernt sein, wie man sich an den rasanten digitalen Fortschritt anpasst, um später nicht auf der Strecke zu bleiben. Die Digitalisierung nimmt zunehmend mehr Lebensbereiche für sich ein. Damit ist es auch die Aufgabe der Schulen, die Kinder auf einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit sozialen Medien und den Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten.

Sechs Klassen in der Mittelschule.

„Mit 120 Schülerinnen und Schülern war es eine große Herausforderung eine Klasseneinteilung zu treffen“, so Schulobmann Ewald Übellacker, „nach zahlreichen Gesprächen mit Bildungsmanager Josef Hörndler und politischen Verhandlungen ist es jedoch gelungen, wieder 6 Klassen für das Schuljahr 2021/2022 zu bekommen.“

Somit ist es fix, dass die Mittelschule Amstetten mit drei Klassen, die Mittelschule Hausmening mit zwei Klassen und Mittelschule Mauer mit einer Klasse starten werden, so Schulobmann Ewald Übellacker.

„Mittelschulen mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen, wie Sport, Musik, Sprachen und Gesundheit haben die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler für weiterführende mittlere und höhere Schulen und auf das Berufsleben vorzubereiten“, so Bildungsmanager Josef Hörndler, „daher ist es wichtig, dass jeder Schulstandort gesichert ist.“



Waldkindergarten.

Abenteuerplatz für die Jüngsten.

Das Zentrum des Waldkindergartens bildet der neu eingerichtete Container mit Sanitäranlage und kindgerechter Einrichtung in der Nähe der Minigolf-Anlage in Hausmening.

Der Waldkindergarten kann somit von allen drei Kindergärten des Ortes genutzt werden. Ziel ist es, dass die Kinder die Möglichkeit haben, den Wald zu erforschen und Abenteuer zu erleben. Das pädagogische Konzept von Waldkindergärten ist nicht zu verkennen, denn im Fokus steht das Erleben der Natur mit allen Sinnen. Die Wahrnehmung von Pflanzen und Tieren als achtungswürdige Lebewesen steht im Mittelpunkt.

Insgesamt ist es ein hohes Anliegen des pädagogischen Konzepts von Waldkindergärten, die Wertschätzung der Natur und all ihrer Geschöpfe zu fördern.

Foto: iStock



Vorstellung des Digitalisierungsgemeinderates.

Digitalisierung ist ein mehrschichtiges Aufgabengebiet. Es beginnt unter der Erde. Natürlich die Verkabelung. LWL soweit als möglich. Daneben gibt es aber auch Zu- und Abflüsse, die für die Menschen der Stadt notwendig sind (Wasser - Abwasser, Elektrizität, Gas nur als Beispiele). Serviceverbesserungen auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger. Alleine die Datenerhebung über Spitzen und die Regulierung derselben digital kann von großem Wert sein.

In der Ebene haben wir dann den Verkehr: Autos, öffentlicher Verkehr, Fußgänger, Radfahrer aber auch Rollstuhlfahrer. Für alle sollte es optimale Verkehrskonzepte geben, die einander nicht ausschließen. Digitalisierung zur Erhebung der Bedürfnisse, aber auch Verkehrsführung und optimale Ausnutzung vorhandener Verkehrsstränge.

Ebenfalls die Bedürfnisse der Wirtschaft nach optimaler Datenversorgung. Aber auch die Haushalte mit einer Internetanbindung im Bereich der 300 MBit.

Über all diesen eher physischen Bereichen schwebt das Segment der Daten (Datenerhebung, Datenverarbeitung, Datenbenutzung). Dazu Schlagworte: BigData, OpenData, Videodaten etc... Aber natürlich auch der Datenschutz!

Wie beim Hausbau. Fangen wir unten an und arbeiten uns nach oben vor. Vieles ist schon geschehen, vieles muss noch geschehen. Als Digitalisierungsgemeinderat ist es meine Aufgabe, die vielen Enden einzufangen und zu einem sinnvollen Ganzen zusammenzuschließen. Ich freue mich auf diese Aufgabe.



500 Arbeitsplätze in Amstetten gesichert.

Gute Arbeitsplätze in verschiedenen Unternehmensbereichen schaffen, erhalten bzw. ausbauen ist die Devise von Wirtschaftsstadtrat Peter Pfaffeneder.

Eine grobe Hochrechnung zeigt, dass über 500 Arbeitsplätze durch Betriebserweiterungen und Neuan siedlungen in Amstetten gesichert wurden. Ein Beispiel hierfür ist SWARCO Road Marking Systems. Das Unternehmen errichtet derzeit im Betriebsgebiet Mauer eine neue Produktionsstätte mit Bürogebäude und sorgt somit für über 80 Arbeitsplätze.

„Das Areal der Remise im Herzen von Amstetten wird eine besondere Rolle für die Ansiedelung von neuen, kreativen Formen von Unternehmen spielen. Das ECO-Center der ECO-Plus bringt in den nächsten Jahren mehrere hundert Arbeitsplätze. Die neu gegründete Wirtschafttraum GmbH (WRA), wird ebenfalls zur Weiterentwicklung der Arbeitsplätze in verschiedenen Unternehmensbereichen beitragen.

Der erste Schritt dazu wurde durch die Ernennung von Günther Sterlike zum Geschäftsführer gemacht.

Für Wirtschaftsstadtrat Peter Pfaffeneder ist die wirtschaftliche Entwicklung der Stadtgemeinde Amstetten ein großes Anliegen. Besonders Start ups und Jungunternehmer sind in Amstetten gefragt, denn es gibt viele kreative Köpfe und viele gute Ideen für Unternehmensgründungen oder -Erweiterungen.



Neuer Ortsparteiobmann für Amstetten.

*Führungswechsel:
Christoph Zechmeister ist neuer Ortsparteiobmann.*

GR Reinhard Aigner übergab im Juni 2021 das Amt des Ortsparteiobmanns an Gemeinderat Christoph Zechmeister. Er wurde mit Vorstandsbeschluss zum geschäftsführenden Obmann ernannt und freut sich auf seine Aufgabe in Amstetten.

Der begeisterte Vater von zwei Kindern ist auch als Amstettens Sicherheitsgemeinderat in einem wichtigen Segment der Stadtführung tätig. Familie, Mobilität, Sicherheit und ein lebenswertes Amstetten sind dabei seine Arbeitsgebiete, bei denen er sich einbringt.

Gesunde Gemeinde Amstetten.

Rund 20 verschiedene Veranstaltungen sind derzeit in Planung oder im Laufen, um mentale und körperliche Fitness für viele AmstettnerInnen möglich zu machen.

Die sportlichen Veranstaltungen in Amstetten, Ulmerfeld, Mauer und Preinsbach werden unter Einhaltung aller erforderlichen Regelungen abgehalten. Sobald es eine Lockerung dazu gibt, wird dies selbstverständlich sofort publiziert.

Die Veranstaltungen zum Thema Suchtprävention und Nikotin in Kooperation mit der Gesunden Gemeinde Oed-Öhling werden natürlich ebenfalls mit bestem Wissen und Gewissen durchgeführt. Im Mai starteten die beiden Gemeinden mit einem Onlineseminar zu diesem Thema. Ziel dieses Seminars war es, den TeilnehmerInnen grundlegendes Wissen über Abhängigkeiten und Suchterkrankungen – speziell im Bereich Nikotin – zu vermitteln und die Umsetzung von adäquaten, präventiven Maßnahmen in den Vereinen zu ermöglichen.

Höhepunkte der gemeinsamen Aktionen sind sicherlich einerseits das Kabarett im Schloss Ulmerfeld von Ingo Vogl mit dem Thema „Sex, Drugs und Alkohol“ im Juni und andererseits das Seminar „Glücklicher Nichtraucher“ im Oktober.

Der aktuelle Stand der Durchführbarkeit aufgrund der Coronaregeln wird laufend in den Printmedien und sozialen Medien veröffentlicht. Auch auf der Homepage der Stadt Amstetten <http://www.amstetten.at/zeitung/gesund-gemeinde/> sind die aktuellen Termine nachzulesen.



Jugendbeteiligung erwünscht.

Amstetten ist eine Stadt, die sich aktuell sehr stark entwickelt. Neue Siedlungsgebiete werden vorbereitet, im Quartier A wird der Grundstein für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Stadt gelegt und eine Gesamtstrategie für Bildung ist im Entstehen.

Wichtig für Amstettens Jugendgemeinderätin Michaela Lammersberger ist die Beteiligung der Jugend. „Ich möchte, dass die Jugendlichen hier mehr Mitsprache erhalten und auch gehört werden. Daher werden wir die Möglichkeit von SAM, der Amstettner Stadterneuerung, verstärkt nutzen, um hier ein Jugendbeteiligungsmodell entwickeln zu können.“

Des Weiteren bin ich mit Bgm Christian Haberhauer im Gespräch, um ein fixes Budget für unsere Jugendlichen sichern zu können. Eine solche Unterstützung der Stadtgemeinde wäre mir sehr wichtig“, betont Michaela Lammersberger. Aktuell wird diese Idee bereits im Rahmen der Arbeitsgruppe Jugend von SAM überparteilich vorbereitet.

Natur im Garten.

Der Garten ist für viele Menschen eine Wohlfühlzone zum Ausspannen und ein schönes Hobby.

In Kooperation mit „Natur im Garten“ können viele Projekte vorangetrieben bzw. umgesetzt werden. Als Umweltgemeinderätin der Stadtgemeinde Amstetten freut es GR Michaela Pfaffeneder besonders, im Bereich „Mehr Grün“, Ökologisierung und Klimaschutz eine Vorreiterrolle einnehmen zu dürfen.

So wurde in Vortrag mit unserem Regionalbetreuer von Natur im Garten, Herrn Bernhard Haidler, zum Thema „Ein Paradies zum Bleiben“ organisiert. Weiters wurde am 18. April in ganz NÖ der Blühwiesensonntag veranstaltet, auch Amstetten unterstützte diese Kampagne voll und ganz. Aus diesem Anlass tourt das „Natur im Garten“-Mobil durch NÖ und besuchte am 27. Mai 2021 den Bauernmarkt in Amstetten. Auch die AmstettnerInnen sollten mit den ausgeteilten Blühwiesensamen-Sackerl dazu animiert werden, im Eigenheim eine Blühwiese und somit eine Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge & Co anzusäen.



Hochwasserschutz Haabergbach.

84 Objekte und 191 Bewohner werden künftig vor einem 100-jährigen Hochwasser geschützt, freut sich die Obfrau des Wasserverbandes Ybbs-Unterlauf, Umweltgemeinderätin Michaela Pfaffeneder.

Als wichtigste Herausforderung gilt es einerseits die Hochwassersicherheit zu gewährleisten und andererseits die ökologischen Erfordernisse zu berücksichtigen

Ein besonderes Augenmerk wurde natürlich auch auf die Begrünung des Schutzdammes gesetzt. Rund 400 Pflanzen wurden als Blüh- und Wildsträucherhecke bzw. Sommerlinden und Bergahorn als Alleebäume gepflanzt. Heimische Baum- und Pflanzenarten wurden gewählt, damit sich unsere heimischen Tier wohlfühlen können bzw. ein weiterer Baustein für die Regionalität gesetzt ist. Außerdem wird das Gelände um den Haabergbach zukünftig auch als Naherholungsgebiet für die Menschen dienen. „Die erfolgreiche Umsetzung des Projektes freut mich sehr“, so Umweltgemeinderätin Michaela Pfaffeneder.



Grill on Tour 2021

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf gemeinsame Grillnachmittage mit Ihnen! Kommen Sie doch jeweils ab 18.00 Uhr vorbei!

- 08. Jul. - Amstetten Nord - Ardaggerstraße / Ödhofstraße
- 12. Jul. - Ulmerfeld - Marktplatz
- 15. Jul. - Amstetten Ost - Blindenmarkterstraße / Weidestraße
- 22. Jul. - Mauer - Spielplatz Waldheim
- 29. Jul. - Allersdorf - Spielplatz, Amstettner Str.
- 05. Aug. - Preinsbach - Ort wird noch bekannt gegeben.

Gemeinsam mit meinem Team wünsche ich allen AmstettnerInnen einen erholsamen, erfrischenden Sommer.

Nützen Sie die Zeit für entspannende Aufenthalte in der Natur und bleiben Sie gesund!

*Ihr Bürgermeister
Christian Haberhauer*



Geplanter Kinderbereich im Stadtbad. Darstellung: Architekt Gobli